

## Neuer Sponsor

**Reiten:** Kreisreiterverband Gütersloh sucht in Steinhagen seinen Mannschaftsmeister.

**Kreis Gütersloh** (msch). Der Kreisreiterverband Gütersloh sucht seinen Mannschaftsmeister. Den Wettbewerb um die Kreisstandarte richtet in diesem Jahr der Pferdesportverein Steinhagen-Brockhagen-Hollen aus, der gleichzeitig seinen 100. Geburtstag feiert. Die Steinhagener Reiter erleben eine kleine Wiedergeburt. Ab Mittwoch, 19. Juni, dreht sich im Pferdesportzentrum am Postweg für fünf Tage alles um die Dressur- und Springpferde.

Der Kreisreiterverband hat einen neuen Sponsor für den erstmals 1977 ausgetragenen Wettbewerb gefunden. Die Navigator-Gruppe mit Sitz in Herzebrock-Clarholz sponsort die Einzel- und Mannschaftsprüfungen der Titeltkämpfe. In die Starterliste haben sich acht Mannschaften eingeschrieben. Bevor am kommenden Sonntag um 14 Uhr die Sieger und Platzierten gekürt werden, müssen sich die Starter in der Dressur, im Springen und einem Springen mit Geländehindernissen auf dem Niveau der Klasse A beweisen. Der Titelverteidiger ist der RV Ravensberg aus Borgholzhausen. Die erste Prüfung wird am Freitag um 17 Uhr beginnen. Dann treten die Mannschaften in einem Stil-springen mit Geländehindernissen an. Die zu absolvierende A-Dressur wird am Samstag um 16 Uhr beginnen. Die

Entscheidung wird dann am Sonntag ab 12.30 Uhr fallen. Auf dem Rasenplatz wird das abschließende Springen durchgeführt. 47 Reiter gehen in der Springprüfung der Klasse A (105 Zentimeter) mit zwei Sternen und Einzelwertung an den Start.

Der Höhepunkt der Reiter-tage ist der Große Preis von Steinhagen. Die mit zwei Sternen ausgeschriebene Springprüfung der Klasse S mit Stechen ist dem im vergangenen Jahr gestorbenen Heinrich-Wilhelm Johannsmann gewidmet. Der „Kaiser“ war viele Jahre der Chefororganisator der Reiter-tage und viele Jahrzehnte Mitglied im Steinhagener Reiterverein. Ab 14.30 Uhr treten 42 Starter auf dem Rasenplatz gegeneinander an. Dabei ist der neue Deutsche Meister Patrick Stühlmeier und natürlich der Lokalmatador Tim Rieskamp-Goedeking. Die Brüder Felix und Toni Hassmann aus Lienen sind dabei wie auch Katrin Eckermann. Im Konzert der Profis will auch die bereits dreimal in diesem Jahr auf S-Niveau erfolgreiche Julia Niermann aus Borgholzhausen ein Wörtchen mitreden. Die Dressurprüfung der schweren Klasse auf Trense wird am Sonntag um 11 Uhr mit 25 Frackreitern gestartet. Eingeläutert wird der letzte Turniertag mit einer Zweiphasen-Springprüfung der Klasse S mit 39 Teilnehmern.

## Entwurzelte Buche das größte Problem

**Tennis-Herren 30:** Regionalligist GTC Rot-Weiß gewinnt 7:2 gegen GW Oberkassel.

**Gütersloh** (cas). Locker und auch nicht unerwartet mit 7:2 haben die Herren 30 des Gütersloher TC Rot-Weiß in der Regionalliga gegen GW Oberkassel ihre Saisonsieg Nummer vier eingetütet. Weit-aus dramatischer verlief ein Vorfall wenige Stunden vor dem ersten Aufschlag: Eine Windböe hatte am Samstagmorgen einen auf der Anlage stehenden mächtigen Laubbaum entwurzelt – er krachte in voller Länge auf Platz zwei. Dabei wurde ein Teil des Zauns beschädigt.

„Mir haben Glück gehabt, dass zu dem Zeitpunkt niemand auf diesem Court stand, denn die niederfallende Buche hätte einen Spieler oder eine Spielerin schwer verletzen können. Wir können auch froh sein, dass er nicht auf das Dach unserer Tennishalle gekippt ist“, atmete Jörg Kastner auf. Später zitierte der GTC-Vereinschef bezugnehmend auf den ersten Baumsturz an der Fröbelstraße einen Schlag von Alexandra aus dem Jahr 1968: „Mein Freund, der Baum ist tot, er fiel im frühen Morgenrot.“

Erneut wie eine stabile Eiche präsentierte sich dagegen am Nachmittag das von Sieg zu Sieg eilende GTC-Team,

das sich auch nicht von den heftigen Windböen umpusten ließ. Jannik Rother (6:4, 6:1), Dinko Panzic (6:2, 6:1), Christopher Koderisch (6:1, 6:2) und Tim Austermann (6:0, 6:1) setzten sich mit stürmischen Attacken souverän durch. Nur ganz knapp schmetterte der mit einer dicken Kniebandage ange-tretene Pascal Heitmar (4:6, 6:3, 7:10) am fünften Punkt vorbei, sonst wäre die Partie bereits in den Einzeln entschieden gewesen. „Es grenzt an ein kleines medizinisches Wunder, dass Pascal jetzt schon wieder spielen kann“, staunte auch Mannschafts-sprecher Bernd Eggers über Heitmars Genesungsfortschritte. Sein Doppel an der Seite von Tim Austermann gewann er mit 6:2, 6:4, noch deutlicher triumphierten die Duos Rother/Zeman (6:1, 6:0) und Panzic/Koderisch (6:2, 6:3). Somit dürfte der Heim-Hit der GTC-Senioren am 29. Juni gegen den ebenfalls noch unbezwungenen Spitzenreiter Kölner HTC Blau-Weiß unter besonderen Vorzeichen stehen: Für beide Kontrahenten geht's dann um den Aufstieg in der Bundesliga. Steigendes Filzball-Fieber an der Fröbelstraße.



Christopher Koderisch traf weder in seinem Einzel, noch im Doppel mit Dinko Panzic auf größeren Widerstand. Foto: Uwe Caspar



Neun der 18 von den Fans gewählten Spieler der Jahrhundertelf des SC Verl waren am Freitagabend anwesend. Joachim „Schoppa“ Schulze (v. l.), Meinolf Klein-hans, Fabian Großeschallau, Ulf Raschke, Helmut Berenbrinker, Marco Kaminski, Matthias Haeder, Julian Schmidt und Robin Brüseke. Fotos: Jens Dünholter

## Neun Legenden in Plauderlaune

**Fußball:** 230 Fans besuchen den Jahrhundert-Abend des SC Verl. Manni Niehaus sendet Video-Grüße. Chilohem Onuoha von RB Leipzig verstärkt den Drittligisten, Daniel Mikic verlängert.

Von Dirk Heidemann

**Verl.** Dieser Abend kann wohl als gelungen bezeichnet werden. Zunächst lauschten die 230 anwesenden Anhänger des SC Verl beim Jahrhundert-Fan-Abend in der Eventlocation 2024 den Anekdoten der Vereinslegenden. Dann verfolgten sie auf einer Groß-bildleinwand, wie die deutsche Fußball-Nationalmannschaft zum EM-Auftakt Schottland mit 5:1 zerlegte.

Die Tische für die Veranstaltung, die online in zwei Phasen gebucht werden konnten, waren jeweils nach 15 Minuten vergriffen. Überall waren Trikots in schwarz-weiß zu sehen – gut, dass sich die Vereinsfarben des Sportclubs mit denen der DFB-Auswahl decken. Weizenbier und Weißwein war an den Tischen ebenso gefragt wie Bierfässer zum selber zapfen. Dazu eine frisch gebackene Pizza aus dem Ofen oder ein riesiger Knabberteller mit Chips und Co. – die Verler Fans ließen es sich gut gehen.

Dass von den 18 gewählten Mitgliedern der Jahrhundertelf des SC Verl am Freitagabend nur neun anwesend waren, der Rest fehlte aus den unterschiedlichsten Gründen, belief kaum ins Gewicht. „Wir hoffen aber, am Tag der Legenden am 7. September mehr Spieler der Jahrhundertelf begrüßen zu dürfen“, sagte Marketingvorstand Mario Lücke.

Am gleichen Tag findet dann am Abend in der Schützenhalle Verl die Schwarz-Weiße-Nacht statt. Der Verein bastelt zudem weiter an einem Jubiläumsspiel, Wunschgegner Benfica Lissabon mit dem Ex-Verler Roger Schmidt als Trainer wird es aber wohl nicht werden. „Sie beziehen ihr Trainingslager in diesem Jahr nicht in der Klosterforste, daher ist das quasi ausgeschlossen.“

Zunächst grüßte Jahrhunderttrainer Manfred Niehaus per Video-Botschaft aus dem Urlaub von der Kanareninsel Fuerteventura. „Ich möchte mich bei allen Fans bedanken, die mich als Trainer in die Jahrhundertelf gewählt haben“, sagte Niehaus, der vor allem die menschliche Zusammenarbeit beim Sportclub hervorhob, „die ich erleben durfte“. Als persönliche Höhepunkte seiner Trainerlaufbahn hob „Manni“ die Meisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksliga mit der A-Jugend in der Saison 1988/89 sowie den Triumph im Westfalenpokal-Endspiel 1999 in Paderborn mit Co-Trainer Norbert Eilenfeldt hervor.

Die erste Dreiergruppe, die Mario Lücke am Mikrofon Rede und Antwort stand, bestand aus Helmut Berenbrinker, Joachim „Schoppa“ Schulze und Meinolf Klein-hans. Vereins-Rekordspieler Berenbrinker, der zwischen 1964 und 1981 mehr als 600 Spiele für den Sportclub bestritt, erin-

nerte an die Zeiten, als sich die Mannschaft noch im Vereinslokal Kampwirth oder der Marienschule umziehen musste. „Die Netze an den Toren haben wir selbst aufgehängt. Und komischerweise hatten wir immer ein Heimspiel, wenn Vater Leben war“, so Berenbrinker. Meinolf Klein-hans, der in seiner Karriere nie für einen anderen Verein als den SC Verl gespielt hatte, berichtete, warum es nicht zu einem vereinbarten Probetraining bei Werder Bremen kam. „Der Termin kollidierte mit unserer Mannschaftsfahrt nach Mallorca!“ Das nennt man wohl Prioritäten setzen. . .

Ulf Raschke, Marco Kaminski und Fabian Großeschallau bildeten das zweite Trio. „Die Leute hier haben es immer honoriert, wenn du Gas gegeben

hast. Dann war es auch egal, ob du gewinnst oder verlierst. Hauptsache, du hast auf dem Platz alles für den Verein gegeben“, sagte Raschke, der wie zu seiner aktiven Zeit mit einem lang gezogenen „Uuuuuuuh“ begrüßt wurde. Matthias Haeder, Julian Schmidt und Robin Brüseke bildeten den Abschluss, wobei Haeder ein Wechselbad der Gefühle erlebte. Mit „Messi, Messi“-Rufen zunächst gefeiert, wurde gebuhlt, als Mario Lücke erwähnte, dass Haeder ja jetzt als Co-Trainer beim FC Gütersloh tätig ist. Haeder nahm die natürlich nicht ganz ernst gemeinten Unmutsbekundungen schmunzelnd zur Kenntnis. Verabschiedet wurden alle neun Vereinslegenden mit einem Hoodie aus der neuen Streetwear-Kollektion des

Sportclubs sowie einer Flasche der auf 1.924 Exemplare limitierten Schroeders-Boonekamp-Edition „100 Jahre Leidenschaft meets Verler Heimatwasser“.

Aktuellste Informationen, was die Kaderplanung der Drittliga-Mannschaft für die kommende Saison betrifft, brachte Sebastian Lange mit. „Am Montag werden beim Trainingsauftakt Spieler dabei sein, deren Transfers wir noch nicht bekanntgegeben haben“, sagte der Sportliche Leiter, der von zwei Neuzugängen sprach. Einer wird nach Informationen dieser Zeitung Chilohem Onuoha sein. Der 1,88 Meter große Stürmer von RB Leipzig wurde vom 1. FC Köln verpflichtet. Da die Kölner aufgrund einer Transfersperre aber in der kommenden Saison keine neuen Spieler einsetzen dürfen, wurde der 19-Jährige direkt weiter an den SC Verl verliehen. Chilohem Onuoha lief in der vergangenen Saison 20 Mal für die U19 von RB Leipzig in der A-Junioren-Bundesliga auf.

Zudem wird Daniel Mikic am Montag seinen zum 30. Juni auslaufenden Vertrag beim Sportclub verlängern. „Damit werden beim Auftakt 22 Spieler dabei sein. Wir werden nach hinten heraus noch den einen oder anderen verpflichten, so dass wir in Summe auf 25 bis 27 Spieler kommen werden“, sagte Sebastian Lange.



Unter den 230 Fans des SC Verl herrschte am Freitagabend in der Eventlocation 2024 von Beginn an gute Stimmung.

## Lust auf den SC Waldeslust

**Fußball:** Emanuel Thomas ist neuer Trainer des A-Ligisten SCW Liemke. Ohne den pausierenden Torjäger Dennis Reinhold bleibt ein Mittelfeld-Platz das höchste der Gefühle.

**Schloß Holte-Liemke** (cas). Nach einjähriger Pause hat Emanuel Thomas wieder Lust auf einen Trainerjob bekommen. Sinnigerweise heißt sein neuer Verein SC Waldeslust Liemke, dessen erste Mannschaft seit vielen Jahren in der Fußball-Kreisliga A kickt. Meistens bewegte sich der SCW im Mittelfeld der Tabelle, höhere Ambitionen hegt man im Schloß Holter Orts-teil auch hinsichtlich der bevorstehenden Saison nicht.

„Wir möchten uns aber schon um vier, fünf Plätze nach oben verbessern“, sagt der Nachfolger von Niklas Köhler,

der sich nach zweijähriger Amtszeit nun verabschiedet hat. Emanuel Thomas hofft, dass er beim SCW mehr Glück hat als bei seinen vorhergehenden Stationen. So endete sein Engagement beim FC Greffen bereits nach wenigen Wochen, weil Trainer und Mannschaft zu unterschiedlichen Auffassungen hatten. Anfang dieses Jahres wurde der 38-Jährige vom damaligen Bezirksligisten TuRa Löhne als künftiger Coach vorgestellt – doch dazu kam es nicht: Die Klub-Verantwortlichen entschieden sich plötzlich für einen anderen. Fair war das

nicht.

In Liemke soll es nun für Thomas, seit 19 Jahren auch als Schiedsrichter im Einsatz („Nächstes Jahr höre ich auf“), besser laufen. Allerdings hinterlässt Dennis Reinhold, mit zehn Treffern bester Torschütze seines Teams in der vorigen Saison, zumindest vorübergehend eine Lücke im Angriff: Der Stürmer legt aus privaten Gründen ein Fußball-Päuschen ein. Auswärtige Spielerverpflichtungen sind nicht vorgesehen. Emanuel Thomas: „Unsere Neuzugänge kommen aus der eigenen A-Jugend.“



Emanuel Thomas übernimmt den SCW Liemke. Foto: Caspar

## Willi Selker verstorben Trauer um Vereinsgründer

**Schloß Holte-Stukenbrock.** Der TTSV Schloß Holte-Sende trauert um Willi Selker, der am 6. Juni im Alter von 77 Jahren unerwartet verstorben ist. Er war einer der vier Gründungsmitglieder, die 1963 den Grundstein für den Verein gelegt haben. Obwohl er bereits lange in Delbrück-Steinhorst lebte, hielt er den Kontakt zum Verein aufrecht. Auf der Jubiläumswednesdayfeier im vergangenen Dezember wurde noch für 60 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt. Die Beerdigung findet am morgigen Dienstag, 18. Juni, um 14.30 Uhr in der Friedhofskapelle in Steinhorst statt.